



GRÜß GOTT

IM SEELSORGERAUM KAISERWALD

Dezember 2023 • Ausgabe Pfarre Tobelbad

Das Fragezeichen

Du bist da? Fast selbstverständlich haben wir auf der Titelseite **kein** Fragezeichen gemacht. „Das ist ja das Blatt von der Pfarre, von der Religion etc.“ – die schreiben das ja einfach so und wissen nicht, wie schlimm es um die Welt – und oft um mein Leben – steht. Das tun ja die Politikerinnen und Politiker aller Couleur – die reden so – oder sie reden gar nicht – , als ob alles in Ordnung wäre. Wer redet von den Zukunftsängsten oder –sorgen, wer schreibt über die Fragen, die unsere Kinder haben, wer spricht über unsere Welt als ganze?

Die Bibel

Es ist eine Zeit der Plagerei, der Sklaverei, der Ungewissheit. Die „Hebräer“ in einem fremden Land (in der Bibel heißt das Land „Ägypten“, die „Hebräer“ sind die späteren Israeliten) – und dann kommt ein Mann, der einen fremd klingenden Namen hat („Moses“ ist kein hebräischer Name) und behauptet, er habe in der Wüste eine Erscheinung gehabt (ein brennender Dornbusch) und dann habe er aus diesem Dornbusch die Stimme gehört: „Ich bin da“. Diese Stimme habe ihn gesandt, um diesen versklavten Menschen Mut zu machen. Da war kein

Fragezeichen, da war kein Zweifel, da war nur die Botschaft „Ich bin da“. Und dann lese ich – weil bald Weihnachten kommt – in der Bibel: Der „Ich bin da“ – sei in der Krippe geboren worden.

Mein Leben

Wenn ich den Fernseher einschalte – und das tue ich häufig – dann sehe ich oft Werbung – für das Leben ohne Falten und Sprünge, für die Sorglosigkeit, die ich mit einem bestimmten Produkt erwerbe, für die Problemlösung. Ich sehe viele Heilsbringer, viele Heilmittel. Das ist gut so, und wahrscheinlich ist es die Aufgabe der Medien, uns das einzufloßen, aber es geht nicht immer so einfach.

Weihnachten

Das Fragezeichen löst sich auf – und bleibt. Dieses kleine Kind in der Krippe – es soll Rettung bringen? Der „Ich bin da“ will zu mir kommen? Dieser Stall – Bethlehem ist überall – soll zum Geburtsort des Erlösers werden? Diese Hirten mit ihren Gaben – sie beten das kleine Kind an? Weihnacht ist eine Anti-Geschichte, es stellt viel Liebgewordenes auf den Kopf – und es ist eine Glaubens-Geschichte: Weihnacht konfrontiert uns mit unserem Gottesbild (Wie stelle ich mir Gott vor?), mit unserem Menschenbild (Wie gehe ich

mit meinen Mitmenschen um?) und vor allem mit uns selbst (Wie sehe ich mich selbst in meinem Mensch-sein?).

Frohe Weihnachten!

Toni Schrettle

Blitzumfrage:

Was ist Weihnachten für Sie?

Weihnachten bedeutet für mich, dass Jesus geboren wurde und die Welt verschönert hat.

Maxi, 8 Jahre

Weihnachten ist für mich die Zeit, um Frieden und Ruhe zu finden und gemeinsam eine besinnliche Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen.

Viola, 16 Jahre

Weihnachten ist für mich: Familienzeit, Lesezeit, Zeit zum Singen, zum Beten, um dankbar sein, zum Meditieren, zur Lichtarbeit, zum Visualisieren und ganz viel auf sich selbst schauen.

Alexandra, 27 Jahre

Weihnachten ist für mich eine magische Zeit mit leuchtenden Kinderaugen und Zeit mit der Familie.

Monika, 40 Jahre

ANZEIGE



Raiffeisenbank
Region Graz-Thalerhof



**WIR WÜNSCHEN
FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR!**

WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at

Liebe Leserinnen und Leser!

In den 17 Jahren, in denen ich schon als Diakon wirken darf, ist mir vor Kurzem ein besonderer Moment ganz persönlich und ganz besonders in Erinnerung geblieben. Ende Oktober des Jahres durfte ich mit einer 30-köpfigen Gruppe unseres Seelsorgeraums im Rahmen einer Studienreise Ägypten bereisen (siehe Bericht auf Seite 16). Dort besuchten wir auch das „Müllmenschensprojekt“ in Kairo, das wir nach einer abenteuerlichen Fahrt erreicht haben. Inmitten von Müllbergen entsteht dort in Betreuung eines Schwesternordens ein mit Spenden finanziertes Zentrum mit Kindergarten, Schule und auch ein Krankenhaus. Dieses „Du bist da“, welches wir als roten Faden und Motto für unsere Weihnachtsausgabe des Seelsorgeraumblattes ausgewählt haben, wurde mir in dem Moment bewusst, als wir die Möglichkeit hatten, in die Augen der dankenden und zufriedenen Kinder zu blicken, denen wir begegnet sind. Und diese Zufriedenheit und Dankbarkeit kamen nicht von den mitgebrachten Spenden, sondern von dieser ganz persönlichen Begegnung. In einer Welt, die wir uns nicht vorstellen können. Drei Tage später feierten wir einen Dankgottesdienst in der katholischen Kathedrale von Alexandria. Wie ist das Feiern mit einer kleinen katholischen Gruppe in einem Land, wel-

ches aus rund 90 Prozent Muslimen besteht? Unser Bus wurde von der Polizei mit Blaulicht eskortiert. Das Gefühl in der Minderheit klein zu sein war fremd und doch auch bewegend. Und dann kam dieser besagte Moment der Erinnerung: Muslime (unser Reiseführer sowie das gesamte Schutzpersonal), Kopten und wir als Christen feierten gemeinsam Gottesdienst, denn es gibt nur EINEN Gott. ALLE versammelten sich, um zu beten. Dies hatte ich zuvor noch nie erlebt. Da war dieser Moment des „Du (Gott) bist da“ – in dieser Gemeinschaft. Ein wahrliches Geschenk.

Letztlich feiern wir mit unseren Familien und in unseren Pfarrgemeinden des Seelsorgeraums mit Weihnachten dieses „Du bist da“. Jesus ist als unscheinbares kleines Kind in diese Welt getreten und ist DA. Was kann das für unser Leben bedeuten, wenn wir dieses Fest feiern? Machen wir in diesen Tagen eine besondere Begegnung mit ihm möglich. Vielleicht benötigt es in unserer Welt des Wohlstandes und der Unsicherheit dieses kleine Unscheinbare, Beständige und Verlässliche, auf welches wir vertrauen können. All das, was wir nicht glitzernd verpacken und nicht kaufen können, sind die wertvollsten Geschenke, die ich anderen überbringen kann.

Gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen das gesamte pastorale Team des Seelsorgeraums Kaiserwald.

*Diakon Wolfgang Garber,
im Namen des Führungsteams*



„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen ... und deinen Nächsten wie dich selbst.“ Mt 22,37–39

Samstag, 24. Februar 2024 im Kulturheim Wundschuh

15:00 Uhr: Zwei Impulse von Vikar

Norbert Glaser, dazwischen Pause

17:00 Uhr: Beicht- und Aussprachemöglichkeit bei Vikar Norbert Glaser und Vikar Gerhard Hatzmann

18:00 Uhr: Heilige Messe in der Pfarrkirche Wundschuh

ANZEIGE

 **BESTATTUNG
WOLF**



Täglich von 0-24 Uhr

 **03135 / 54 666**

Kalsdorf
Patrick Trummer
T: 03135 / 54 666

Lieboch
Rosina Planner
T: 0664 / 45 26 526

Premstätten
Andreas Truchses, MBA, MSc
T: 03136 / 20 317

Für einen würdevollen Abschied

www.bestattung-wolf.com

Aus dem heiligen Weihnachtsevangelium nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.

Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in

Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe und

Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander:

Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lukas 2,1–20

Einheitsübersetzung 2016

FLORIAN

Handwerk • Möbel • Design

est. 1905

ANZEIGE

Spiri-Ecke: „Bist DU wirklich da?“

„Ich glaube an das Gute, auch wenn so viele Menschen vom Bösen heimgesucht werden. Ich glaube an das Schöne, auch wenn das Hässliche in der Welt wuchert und der Dreck tief in den Menschen dringt. Ich glaube an die Liebe, auch wenn so viel Feindschaft herrscht und so viel Hass geschürt wird.“

Mit diesen Sätzen beginnt der belgische Ordenspriester, Telefonseelsorger und Schriftsteller Phil Bosmans einen seiner Texte.

Wir sind täglich von schlechten Nachrichten umgeben und man könnte sich dabei fragen, ob Gott wirklich da ist. Schläft er denn? Wenn Gott so groß, gut und allmächtig ist, warum lässt er dem Bösen den Raum in seiner

Schöpfung? Schon das Wort „Schöpfung“ bietet uns die Antwort an. Gott schuf den Himmel und die Erde. Gott schuf den Tag und die Nacht. Das Leid und das Glück. Schon im Buch Genesis wird Adam und Eva von Gott verboten, vom Baum der Erkenntnis zu essen. Sie tun es aber trotzdem, weil sie wissen wollen, was gut und böse ist.

Genauso hat jeder Mensch die Möglichkeit, sich zu entscheiden: entweder für Gut oder für Böse, für die Dunkelheit oder für das Licht.

Ein Satz meiner Mutter wirkt in mir immer wieder aufs Neue: „Sei ein Licht für andere.“ Es gibt viele Menschen, die sich für das Gute und für das Licht entschieden haben. Ich bin davon überzeugt, dass das Gute immer gewinnt, weil es einfach mehr Kraft in sich trägt.

Das ist ja auch die Botschaft von Weihnachten: „Es gibt keine größere Kraft als die Liebe. Sie überwindet den Hass, wie das Licht die Finsternis.“ (Martin Luther King)

Der zweite Teil des Textes von Phil Bosmans lautet: „Ich glaube, dass der Uranfang des Guten Gott ist. Gott ist nicht der gute Mensch, aber in jedem guten Menschen kommt er auf uns zu. Gott ist nicht die Blume, aber in jeder Blume ist er vorübergegangen. In allem, was lebt, hat Gott eine Spur seiner Liebe hinterlassen. In jedem Grashalm entdecke ich seine Signatur.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit und gesegnete Weihnachten! Bleiben Sie im Licht!

Ines Kvar

Lyrik-Ecke: Frieden

Frieden leben, Frieden geben.
Seite an Seite zusammenstehen.
Hand in Hand gemeinsam Wege gehen.

Friedvoll leben in einer Zeit,
wo überwiegt die Dunkelheit,
viele leben in Einsamkeit.

Frieden in die Welt tragen.
Miteinander ohne Kummer und Klagen.
Botschaften der Liebe und Hoffnung sagen.

Friedvoll sein in einer Welt,
wo regieren Macht und Geld,
Krieg uns festhält.

Frieden für andere sein,
vor allem für jene, die sind allein,
im Alltag, Beruf oder Altersheim.

Friedvoll handeln im Glauben,
auf die Not der anderen schauen,
mit kleinen Taten am Reich Gottes bauen.

Frieden, du bist Gottes Geschenk – strahle weit.
Mache unsere Herzen offen und bereit,
für eine friedvolle Weihnachtszeit!

Anja Asel

ANZEIGE

Mit uns können Sie rechnen!

ABACUS

- Schädlingsbekämpfung
- Taubenabwehr
- Holzschutz



ABACUS Hygiene-Service e.U.
Inh. Günter Schachinger
Tel. 0676 35 38 908 | FAX 03136/55 701
office@derschaedlingsbekaempfer.at

www.derschaedlingsbekaempfer.at

Kreative Köpfe gesucht

Du wolltest Kirche und Gottesdienst schon mal anders erleben? Einen Kirchraum bunt gestalten, fetzige Musik in der Kirche spielen oder einmal was komplett Neues ausprobieren? Dann bist du hier richtig. Das Firmteam sucht kreative Köpfe für die Gestaltung der **Jugendvesper 2024**. Hast du Interesse oder bist neugierig geworden, dann melde dich bei Anja Asel 0676 8742-6875.

Kaiserwald-Minis auf Entdeckungstour in Graz

Am 30. September besuchten rund 40 Ministrant:innen des Seelsorgeraums Kaiserwald die Landeshauptstadt Graz. Am Programm standen:

- Führung durch den Dom und das Mausoleum
- Mittagessen im Marienhaus der Barmherzigen Schwestern
- Schlossberg mit Besichtigung des Uhrturms und den Schlossberg hinuntertratschten



ANZEIGE

ASSL ⁹⁰
WÜNSCHT SCHÖNE
WEIHNACHTEN
UND EINEN
GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR
STEIERMARKS GRÖSSTES WOHNSTUDIO IN LIEBOCH



WWW.ASSL-MOEBEL.AT

Kinder sind eine Brücke zum Himmel

Kinder sind nicht nur eine Brücke zum Himmel, sondern auch Lehrmeister für uns „Große“. Wir lernen von ihnen ihr kindliches Vertrauen Gott gegenüber,

ihren Blick auf das Kleine und Unscheinbare, ihre Offenheit und Ehrlichkeit und ihre Fähigkeit, aufmerksam zuhören zu können.

Eine Kirche ohne Kinder hat keine Zukunft

Eine Pfarre bzw. ein Seelsorgeraum ohne Kinder und Jugendliche hätte keine Zukunft. Ein Blick in die Bibel zeigt uns: Jesus hat den Kindern und Jugendlichen einen besonderen Platz eingeräumt: „Und Jesus stellte ein Kind in ihre Mitte“ (Mk 9,36). Ich bin von Herzen dankbar für die vielen Initiativen in unserem Seelsorgeraum, die Kinder und Jugendliche „in die Mitte“ stellen.

Es ist ein weites Feld, das mit viel Liebe, Empathie und Aufmerksamkeit von vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen „bestellt“ wird. Ich denke dabei an unsere Kindergärten, Schulen, Jungschar- und Ministrantenstunden, Zwergertreffs und Kinderchöre, oder an die kreativen SpiNights im Rahmen der Firmvorbereitung sowie die vielen Stunden, wo sich Kinder auf ihre Erstkommunion vorbereiten.

Die regelmäßigen Familien- und Kindergottesdienste, die Jugendreisen, sowie das kirchliche Engagement der Landjugendgruppen verdienen große Wertschätzung.

Ein besonderer Dank gilt allen Erwachsenen, die sich in unseren Pfarren oft in ihrer Freizeit für Kinder und Jugendliche engagieren. Ich danke allen Eltern und ermutige sie, ihren Kindern die Möglichkeit zu geben, in kirchlich geprägten Gemeinschaften besondere Werte kennenzulernen.

Beispiel dafür sind die Weihnachtsfeiertage mit den vielen Kinderaktionen wie dem Krippenspiel, der Sternsingeraktion oder den Minis im Altarraum.

Dadurch entschädigt uns alle die unbeschwertere Freude der „Kids“ und die Gewissheit, eine Brücke in den Himmel geschlagen zu haben.

Vikar Gerhard Hatzmann

Seelsorge in unseren Pflegewohnhäusern

In den Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch und Premstätten befinden sich unsere Pflegewohnhäuser. Wie können die Bewohnerinnen und Bewohner „Kirche“ erleben?

Monatlich findet eine Heilige Messe mit einem unserer Priester, musikalisch gestaltet von einem ehrenamtlichen Team, statt. Dazwischen gibt es Wort-Gottes-Feiern, Kommunionfeiern, Rosenkranzgebet, Kreuzwegandachten, Erntedankfeste, Adventkranzsegnun-

gen, Osterspeisensegnungen usw., je nach Wunsch und Bedarf in den einzelnen Häusern.

Gerne wird der Besuchsdienst angenommen, ob für ein seelsorgliches Gespräch, einen Spaziergang oder ein Kartenspiel, oder einfach nur, um da zu sein und zuzuhören.

Die Priester unseres SR haben ständige Rufbereitschaft für die Krankensalbung oder ein seelsorgliches Gespräch. Somit ist gewährleistet, dass

immer jemand zur Verfügung steht. Einem hochaltrigen Menschen einen Teil meiner Zeit zu schenken und diesen dabei glücklich zu wissen, ist für mich einer der schönsten Dienste am Nächsten.

Das Team Nächstenliebe sucht immer wieder Menschen, die sie unterstützen. Gerne bist du im Team willkommen!

(Kontakt: 0676 8749-6003)

Christa Habith

Rehazentrum Tobelbad Dank an Franz Karner für seinen langjährigen Dienst in der Krankenhausseelsorge

Lieber Franz!

Viele Jahre hast du die Rehaklinik Tobelbad als Pastoralreferent betreut. Schon bei unserem ersten „Übergabetermin“ in der Klinik habe ich gespürt,

dass du dort „deine Krankenhausseelsorge“ gut entwickelt hast.

Danke, lieber Franz, für dein Wirken und Tun. Danke, dass du auch bereit bist, die „Seelsorgeraum-Familie“ weiterhin zu unterstützen. Ich wünsche dir alles erdenklich Gute und Gott möge dich auf all deinen Wegen segnen!

Es mir eine besondere Ehre, ab 1. Dezember 2023 deine Nachfolgerin in der Rehaklinik zu sein. Ich werde mich bemühen, als Pastoralreferentin des Seelsorgeraums Kaiserwald den seelsorglichen Dienst in der Rehaklinik

mit gutem Gewissen zu erfüllen und im Sinne des Pastoralplans die Rehaklinik mit unserem Seelsorgeraum und seinen Pfarren noch enger zu vernetzen.

Ines Kvar



Franz Karner



Ines Kvar

ANZEIGE



Blitzlichter aus den Pfarren



Dobl

Familien-Radwallfahrt zur Petzendorf-Kapelle

Wofür wollen wir „Bitte“ und „Danke“ sagen? Damit beschäftigten wir uns bei der Radwallfahrt von Dobl aus zur Kapelle in Petzendorf. Auf unserem Weg lud uns Sr. Maria ein, besonders auf die Schöpfung zu achten. Im anschließenden Gottesdienst dankten wir Gott für sie. Bei Spiel, Spaß und einer Agape fand der Nachmittag einen schönen Ausklang.



Lieboch

Nacht der 1 000 Lichter

Am 31. Oktober trafen sich Kili-Chor und Minis zu einer Erlebnisnacht. Nach gemeinsamem Striezelbacken gab es einen nächtlichen Spaziergang zum Friedhof. Zurück am Kirchplatz wurden Steckerlbrot und Würstel am Lagerfeuer gegrillt und die Großen durften im Pfarrsaal übernachten.



Tobelbad

Fackelwanderung der Jungschar

Ein Herz für Verstorbene legten die Jungscharkinder mit Kerzen. Ein schöner Abschluss ihrer Fackelwanderung zum Friedhof am Allerheiligentag.

Margret Hofmann



Lannach

Patrozinium

Diakon Franz Habith und Pater Andreas vom Franziskanerorden feierten das Patrozinium in Lannach. Die Kirchenbesucher waren bei der Predigt eingeladen, über den heiligen Franziskus nachzudenken. Musikalisch gestaltete die Markt- musikkapelle die Messe.

Waltraud Högl



Premstätten

Unsere neuen Kommunionhelferinnen

Elisabeth Schöpf und Ulrike Nowak-Hölzer wurden beim Gottesdienst am 22. Oktober als neue Kommunionhelferinnen vorgestellt. Vikar Norbert Glaser überreichte die Dekrete und wünschte im Namen der Pfarrgemeinde viel Freude an der schönen neuen Aufgabe!

Christine Ornig



Wundschuh

Laternenfest des Kindergartens

Einander die Hand reichen und Helfen durch Teilen ... diese christlichen Werte lernen und erleben unsere Kleinsten beim Kindergarten-Laternenfest zu Ehren des Hl. Martin!



Nachrichten aus der Pfarre Tobelbad

Erntedankfest 2023

Einen Wagen mit Erntegaben sowie schöne Lieder und lachende Gesichter brachten die Kindergartenkinder beim Erntedankfest zur Kirche mit. Sr. Maria Leopold aus Dobl unterstützte mit ihrem Team beim Singen. Der Sozialkreis beteiligte sich mit einer Agape, diesmal auch für die Kinder. So ist Erntedank. *Margret Hofmann*



Berta Regier



Die Kinder vom TOKI beten und zeigen das Vater Unser.

Zum Auftakt eine Fackelwanderung

Zweiundzwanzig Kinder und Jugendliche wanderten am Allerheiligenabend mit Fackeln vom Kirchplatz durch den Wald zum Friedhof. Nach Impulsen zu Totengedenken und Gebet für die Verstorbenen stärkten sich alle mit Maroni und Saft. Die Jungscharenstunden finden ab Februar regelmäßig am ersten Samstag im Monat von 9:30 bis 11:30 Uhr im BEGEGNUNGszentrum statt. Anfragen bei der Jungscharleiterin Gerlinde Krenn 0664/5150137.



M. Hofmann

Ein Herz entsteht.

Ehrlich gesagt:

Es braucht ein Dorf, um ein Kind zu erziehen. So heißt es in einem afrikanischen Sprichwort. Das kann ich übertragen in: Es braucht ein Dorf, um der Jungschar Heimat zu geben. Das gelingt zurzeit in der Pfarre Tobelbad. Wenn die Kinder mit den Fackeln durch den Wald wandern, schützt die Freiwillige Feuerwehr vor Funkenflug und bei der Straßenüberquerung. Wenn es um Verpflegung geht, hilft der Sozialkreis. Mit der Expertise des Bürgermeisters wird für das Sommerlager ein Quartier gesucht. Dass der Pfarrer seinen Segen dazu gibt, versteht sich von selbst – beide sind aber nicht nur dabei, sondern mittendrin.

Die Verantwortung von uns als Pfarrgemeinde liegt vor allem darin, Vorbild zu sein. Ein Kalenderspruch sagt auch: Wir brauchen unsere Kinder nicht erziehen, sie machen uns alles nach. Ehrlich gefragt: Sind wir Vorbilder? Leben wir den Kindern eine Welt vor, die wir ihnen und uns wünschen?

Margret Hofmann



Berta Regier

ÖKB und Pfarrgemeinde denken beim Kriegerdenkmal gemeinsam der Opfer beider Weltkriege.



Berta Regier

Alina Hohl, Lena Krenn und Ines Kvar sprechen bei der Gräbersegnung zu Allerheiligen die Fürbitten.



Die Bistrogarnitur ist jetzt schon beliebt.

Das BEGEGNUNGSzentrum (Bz) ist bereit

Die Bauarbeiten in den neuen Räumlichkeiten sind überwiegend abgeschlossen, die Einrichtung fast komplett, die Nutzungsbedingungen festgelegt. Mit einem Vortrag, einer Vernissage, einer Verlobungsfeier, etlichen Seminaren und unseren eigenen Veranstaltungen wie Pfarrcafé, Genera-

tionentreff, diversen Sitzungen u.a.m. wurde die Feuerprobe auch schon bestanden. Jetzt ist das Bz bereit, von der Pfarrgemeinde genutzt zu werden. Anfragen und Reservierungen bitte im Sekretariat des Seelsorgeraums unter Tel: 03136/61207.

Margret Hofmann

Neues vom Generationentreff

Wie die Zeit vergeht! Seit April 2017 gibt es nach den Familienmessen den Generationentreff. Besonders gut besucht ist die Sternsingermesse, die Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder und die Messe am Palmsonntag. Aber auch die kleineren Runden nach den Gottesdiensten möchten wir auf keinen Fall missen. Der Ostermarkt im Frühjahr ist mittlerweile fixer Bestandteil des Generationentreffs.

Die freiwilligen Spenden nutzen wir u.a. zum Kauf der Kinderbibeln für die Erstkommunionkinder, Spenden bei Katastrophen sowie für Preise für das Pfarrfest. Herzlichen Dank dafür!

Ein großes Danke an mein Team und unsere Jugend. Emma, Flora, Lena, Niklas und Pascal greifen uns regelmäßig unter die Arme. Die nächsten Termine: 7. Jänner, 4. Februar, 3. März, 7. April, 5. Mai und 3. November. Wir freuen uns auf euer Kommen und wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten und gesunden Rutsch ins Jahr 2024!

Tanja Fassolter



Stefanie Fruhwirth



Gerlinde Krenn



Tanja Fassolter



Alexandra Deutsch



Stefan Deutsch



Paul Tschuffer mit dem Saxophon.

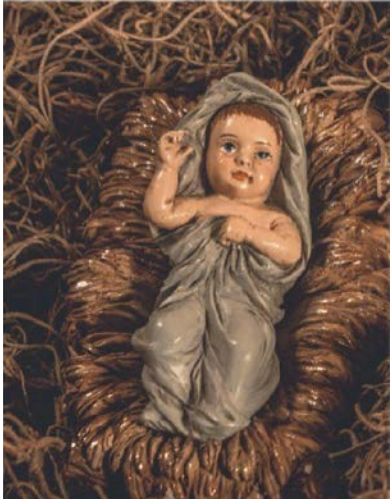
Geht ins Ohr, bleibt im Kopf, erreicht das Herz

Paul Tschuffer ist ein Geheimtipp für die musikalische Gestaltung kirchlicher Feiern. Wenn die Panflöte im Kirchenraum ertönt, wissen wir, das ist Dr. Paul Tschuffer. Dabei beherrscht er mindestens 10 Instrumente – unter anderem Gitarre, Saxophon, Klarinette, Querflöte, Keyboard und Stimme. Bei Friedens- und Heilungsgebeten kann man ihn hören, seit vielen Jahren bereichert er das Pfarrfest. 2023 wurde er in der Pfarre Lanach für das ZEITFENSTER entdeckt. Sein Repertoire ist außerordentlich, es reicht von Marlene Dietrich über Roger Whittaker und Udo Jürgens bis zu den Oberkrainern, um nur eine Andeutung zu machen. Die Interpretationen seiner Lieder gehen ins Ohr, bleiben im Kopf und erreichen das Herz. „Ich glaube“ von Udo Jürgens ist nur ein Beispiel von vielen.

Als Doktor der Rechtswissenschaften war er Leiter des Regionalbüros der Sozialversicherungsanstalt der Bauern. So ist er auch erster Ansprechpartner, wenn es um juristische Fragestellungen geht. Für all das und mehr Danke und Vergelt's Gott.

Margret Hofmann

Tobelbader Krippenspiel



8.12.2023, 17:30

Rüsthau FF Tobelbad

15.12.2023, 16:30

RZ Tobelbad

24.12.2023, 16:00

Pfarrkirche Tobelbad

Besondere Termine

Patrozinium:

FR, 8. Dez. 10:00 Uhr Hl. Messe
mitgestaltet vom Kirchenchor
Lieboch

Rorate:

SA, 16. Dez. 6:00 Uhr Pfarrkirche
Lieboch, anschließend Früh-
stück

Heilungsgebet:

DO, 21. Dez. 18:00 Uhr
Pfarrkirche

Tobelbader Krippenspiel:

SO, 24. Dez. 16:00 Uhr Pfarrplatz

Last minutes vor der Christmette:

SO, 24. Dez. ab 20:00 Uhr

BEGEGNUNGSzentrum

Krippenspiel 2023

„Wir Sterne leuchten am Himmel, um allen zu sagen: Heute ist ein Wunder geschehen. Gott ist Mensch geworden. Heute ist Weihnachten!“

So berichtet es uns einer der Weihnachtssterne, der im diesjährigen Krippenspiel gemeinsam mit neunzehn anderen Kindern die Weihnachtsgeschichte erzählt.

Doch was genau ist ein Weihnachtsstern? Und was hat der mit dem Hirtenkind zu tun, welches sanft auf seiner Querflöte spielt? Besucht uns bei einer unserer drei Aufführungen in Tobelbad und erlebt die Antwort auf diese Fragen selbst.

Viky, Peter & die Krippenspieler:innen

Chronik

Täufling

Jonathan Andreas Stadler

Verstorbene

Adelheid Hergg, 82 Jahre
Gertrude Holzmeister, 87 Jahre
Fabian Macher, 0 Jahre
Karl Lackner, 88 Jahre
Rosalinde Lackner, 71 Jahre
Margareta Grabenwarter, 89 Jahre

Wenn die Heiligen Drei Könige kommen, dann ...

... kommen die Segenswünsche für das neue Jahr zu allen Menschen im Land.

... wird der Segen auch in Afrika, Asien und Lateinamerika wirksam.

... werden Menschen bei rund 500 Sternsingerprojekten jährlich aus Armut und Ausbeutung befreit.

... sind es Königinnen und Könige. Du könntest dabei sein. Melde dich bei Gerlinde Krenn unter 0664/5150137.

Die Sternsinger kommen am 5. und 6. Jänner zu Ihnen. Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Königinnen und Könige sind startklar.



Berta Regier

DU-LEBEN

LAST MINUTES BIS ZUR CHRISTMETTE

BEI GLÜHWEIN UND KEKSEN
AUF DIE METTE WARTEN,
DEN TURMBLÄSERN LAUSCHEN
UND WEIHNACHTSFREUDE TEILEN.

DAS KÖNNEN SIE MIT UNS
AM 24. DEZEMBER
AB 20:00 UHR
IM BEGEGNUNGSZENTRUM.

Pastorales Pfarrteam

Willkommen

Unser Pastoralrat hat ein neues Mitglied bekommen:

Wir begrüßen im Team ganz herzlich **Nicole Blattl**, Leiterin des Pfarrkindergartens Wundschuh. Sie wird die Anliegen der jungen Generation vertreten und ihre langjährige Erfahrung einbringen.

Gremienausflug nach Kärnten



Die Gremien unseres Seelsorgeraums besuchten Pfarrer Michael Joham, welcher im Vorjahr bei uns Erfahrung sammelte. Siehe sr-kaiserwald.at/g14007

Unsere Vertreter im Diözesanrat: Martina Schörgi & Ernst Pock

„Als Stimme des Volkes Gottes“ berät der Diözesanrat den Diözesanbischof in gesellschaftlichen, pastoralen und strategischen Fragestellungen. Aufgrund der neuen Struktur in der Diözese wurde auch die Zusammensetzung neu geregelt, sodass nun Delegierte aus allen 47 Seelsorgeräumen der Steiermark vertreten sind.

In der neuen Funktionsperiode (Dauer: fünf Jahre) soll in Zukunft mehr die Berufung aller Getauften hervorgehoben werden und somit auch die gemeinsame Verantwortung für die katholische Kirche Steiermark, die sich in einem Veränderungsprozess hin zu einer synodaleren Kirche befindet.

Sechs Schwerpunktthemen für unsere Diözese wurden fixiert:

- Synodalität konkret
- Dialog mit der Gesellschaft
- Frauen und Kirche

- Stärkung der Priester und Hauptamtlichen
- Qualität im Gottesdienst und
- Sakramentenpastoral im Heute.

Die Mitarbeit im Diözesanrat, das was im Seelsorgeraum passiert in den Kirchenraum der Steiermark tragen und umgekehrt, sind die konkreten Ziele. Durch diesen wechselseitigen Erfahrungsaustausch werden positive Impulse verstärkt und Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt. Der Blick über den eigenen Raum hinaus lehrt, was möglich wäre, macht aber auch dankbar für das, was schon ist.

Im Gremium gibt es eine neue Arbeitsweise und diese erfüllt uns mit Hoffnung: Es ist die Freude am Miteinander, am Austausch auf Augenhöhe, ein gemeinsames Überlegen und Planen, ein manchmal zähes Ringen um Ergebnisse, die trotzdem nicht alle Er-

wartungen erfüllen, die Bereitschaft anderen zuzuhören, das Wissen um die gemeinsamen Ziele, das betende Gespräch ...

Genau deshalb haben sich Tina Schörgi und Ernst Pock bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Sie möchten Bindeglied sein, Sprachrohr und Vermittlerin bzw. Vermittler.

Wir danken sehr herzlich für euren Dienst in diesem Gremium.

*Diakon Wolfgang Garber,
im Namen des Führungsteams*



Tina Schörgi



Ernst Pock

ANZEIGE

Auf Nimmerwiedersehen!

Rein damit. Weg damit.

Haus(um)bau, Renovierung, Entrümpelung oder Gartenneugestaltung und deine Mülltonne ist hoffnungslos überfordert?

Organisiere deine Abfallentsorgung jetzt einfach online unter wastebox.at!

wastebox.at
Part of *Saubermacher*



Ab sofort auch attraktive Angebote für Betriebe!



Austauschtreffen der Wort-Gottes-Feier-Leiter:innen

Am 15. November 2023 trafen sich die Wort-Gottes-Feier-Leiter:innen des Seelsorgeraums im Pfarrsaal Premstätten zu einem gemeinsamen Workshop und Austausch mit Bruno Almer, Bereichsleiter Seelsorge der Diözese Graz-Seckau.

Mit der Frage: „Was braucht Liturgie?“ verwies er auf vier wichtige Punkte aus dem zweiten Vatikanischen Konzil. Liturgie soll „gottvoll“ sein, sie ist immer „lebensverwandelnd“, „gemeinschaftlich“ und „erlebnisstark“.

Für die Teilnehmenden war das Treffen ein voller Erfolg und sie kamen zum Entschluss, dass Liturgie Begegnung mit Gott sein soll. Er ist mit uns, und gleichzeitig überall, wo Menschen sich versammeln und miteinander in seinem Namen unterwegs sind.

Das würde bedeuten, dass ein Fest der Begegnung Liturgie ist, der Alltag, der von vielen Begegnungen geprägt ist, wäre somit auch Liturgie.

Nach dem spannenden Austausch bedankte sich die Organisatorin des Treffens, Ines Kvar, bei Bruno Almer und ein gemütliches Beisammensein rundete den angeregten Erfahrungsaustausch ab.

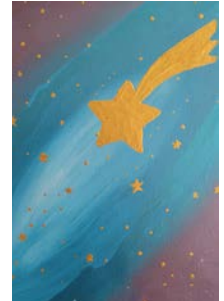
Maria Pitsch, Anja Asel

Austauschtreffen für liturgische Dienste

Für Mesner:innen am **Sa, 13. Jänner von 14 bis 17 Uhr** in Premstätten und für Lektor:innen am **Sa, 27. Jänner von 15 bis 17:30 Uhr** in Lieboch.

Weihnachtskartenprojekt 2024

Auch heuer gestalteten Kinder und Jugendliche im Rahmen des Religionsunterrichts Weihnachtskarten für Bewohnerinnen und Bewohner in Pfliegerwohnhäusern im Seelsorgeraum Kaiserwald sowie für das Landeskrankenhaus Graz. Das Projekt, welches von den Pastoralreferentinnen Ines Kvar und Anja Asel ins Leben gerufen wurde, hat bereits großen Anklang auch außerhalb des Seelsorgeraums gefunden. So gibt es mittlerweile Kooperationen mit Schulen und Pfarren aus den Bezirken Deutschlandsberg, Leibnitz, Graz-Umgebung und Graz.



Ines Kvar

ANZEIGE



DMS DATA+MAIL Schinnerl GmbH
Gewerbeparkstraße 119
8143 Dobl



DMS DATA+MAIL Schinnerl wünscht allen Bewohnern des **Seelsorgeraumes Kaiserwald** ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine besinnliche Zeit mit der Familie!

**Aber vor allem: bleiben Sie alle gesund.
Prosit Neujahr aus der Gewerbeparkstraße in Dobl!**

www.dmsworld.at

Pffikus

„Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket ihr Engel in Chören“



Dieser Aufruf aus einem Weihnachtslied ist auch eine Einladung an uns. So ist Chorgesang in der Liturgie eine besondere, festliche Form, Gottes Lob zu singen.



Wir sind dankbar, dass sich in unserem Seelsorgeraum immer wieder Sängerinnen und Sänger zusammenfinden und mit ihren Liedern die Feste in den Pfarren erhöhen. Gemeinsames Singen im Chor setzt voraus, dass ich bereit bin, meine Stimme einzufügen, mich auf ein Liedgut mit Noten einzulassen und zu proben. Die bestehenden Singkreise und Gesangsvereine sind immer wieder eingeladen, einen Festgottesdienst zu gestalten, vor allem im Advent und zu Weihnachten.

In dieser Zeit gibt es auch viele Chorprojekte in unserem Seelsorgeraum. Beispielsweise findet am 17. Dezember ein Adventkonzert in Dobl statt, wo Weihnachtslieder aus verschiedenen Ländern vorgetragen werden.

Lieder verkünden uns das Wunder der Hl. Nacht. Mögen die Chöre die Friedensbotschaft von Weihnachten in alle Welt tragen!

Hast du auch Interesse, bei einem unserer Chorprojekte im Seelsorgeraum dabei zu sein? Dann melde dich unter 0676 8742-6875.

Du bekommst dafür wunderbare Klangerlebnisse der Mehrstimmigkeit und eine besondere Gemeinschaft. Komm, sing mit!

Christine Heckel

Du bist da

„Es sind immer die Abenteurer, die große Dinge vollbringen.“ (Montesquieu)

ICH BIN DA – ich freue mich, mich als neue Religionslehrerin an der Volksschule Premstätten vorstellen zu dürfen.

Vor mittlerweile mehr als einem Jahr habe ich mich beruflich in ein neues Abenteuer gestürzt und habe bisher schon viel Schönes erleben dürfen.

Auch in meiner Freizeit kommen Abenteuer nicht zu kurz. Ich bin meistens bei einer Skitour, am Klettersteig, am Tennisplatz oder beim Kennenlernen einer neuen Kultur in einem anderen Land anzutreffen.

Ich bin dankbar als Religionslehrerin täglich Werte vermitteln zu können, welche die Kinder und mich immer aufs Neue gegenseitig bereichern. In meinen Religionsstunden steht Kreativität, Zeit für Gespräche und das Miteinander im Vordergrund.

Mein Glaube begleitet mich seit meiner Kindheit, die ich in meiner Heimatpfarre Graz Christkönig verbracht habe, wo ich auch noch jetzt im liturgischen Dienst tätig bin.



Kreativität im Religionsunterricht



Sarah Fauland

Ich liebe die Arbeit mit Menschen, was sich auch durch meine bisherigen beruflichen Erfahrungen im Tourismus, im Sport-, Event- und Sozialbereich zeigt.

Als Vortragende an der Uni Graz und Trainerin für Workshops im Bereich Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung, sowie auch als Kinderfußballtrainerin entdeckte ich die Freude am Lehrberuf und bin stolz, nun auch offiziell als Lehrerin für Sport und Bewegung zertifiziert worden zu sein.

Ich möchte den Kindern Lebensfreude vermitteln, sie bestärken Neues auszuprobieren und sich selbst treu zu bleiben. Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, dass sie die Möglichkeit haben, in einer Pfarre gut eingebunden zu sein, um Gemeinschaft und gemeinsames Feiern erleben zu können.

Ich freue mich, im Rahmen des Religionsunterrichtes mich im Seelsorgeraum Kaiserwald einbringen zu können und viele von Ihnen persönlich kennenzulernen.

Gott, **DU BIST** für mich **DA** – Ich bin da, genau da, wo ich sein möchte.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventzeit.

Sarah Fauland

Trauerbegleitung

Trauerspaziergang im Schlosspark Premstätten

„Und wenn ich achtsam meinen Weg gehe, erlebe ich, was gehen heißen kann: Auswandern aus meinem engen inneren Raum, weitergehen auf meinem Weg der inneren Wandlung, und zugehen auf das Ziel meines Lebens.“

Anselm Grün

Das Gehen in der Natur, Impulse zum Thema Trauer, Stille und Gespräch helfen auf einen neuen Blick auf die jeweilige Lebenssituation, sollen stärken und trösten und ein Verstehen vermitteln:

Du bist nicht allein in dei-



nem Schmerz, wir sind da und begleiten dich!

Im kommenden Frühjahr werden wieder Trauerspaziergänge angeboten. Termine dazu im nächsten Pfarrblatt.

Trauercafé im Pfarrhof Wundschuh in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Graz-Umgebung Süd

Jeder Mensch trauert auf seine je individuelle Weise. Ein gemütlicher Raum, ein Kaffee und ein hörendes Gegenüber. Manches löst sich und ein Licht am Horizont tut sich auf.

Termine: 12. Dezember und 9. Jänner jeweils um 16 Uhr
Infos: Maria Kainz 0676 8742-8639



Christa Habith

IFOTES – was bedeutet das?

Im Oktober haben sich etwa 1000 Menschen aus vielen Ländern im italienischen Lignano getroffen – darunter auch eine Gruppe aus der Steiermark. Sie alle hören vor allem zu und arbeiten ehrenamtlich als Telefonseelsorgerinnen und -seelsorger. „**International Federation of Telephone Emergency Services**“ bedeutet die Abkürzung im Titel. Alle drei Jahre findet ein großer Kongress statt, mit vielen Vorträgen, Workshops und Möglichkeiten der Begegnung.

In der Steiermark sind wir etwa 90 Personen, die dafür sorgen, dass die Notruflinie 142 rund um die Uhr besetzt ist. Etwa 16 000 Gespräche führen wir im Jahr, für die Online-Beratung werden etwa 600 Stunden aufgewendet. Die regelmäßige Supervision hilft, die oft schweren Sorgen der Anrufer nicht nach Hause mitzunehmen; auch Fortbildung ist sehr wichtig.



Im Jänner 2024 beginnt wieder ein neuer Kurs, die Ausbildung dauert ein Jahr und umfasst etwa 200 Stunden (15 ECTS-Punkte). Übrigens können die Hauptamtlichen der Grazer Stelle auch für Vorträge in Pfarren oder anderen Gruppen gebucht werden – sie haben viel zu sagen!

Diese Arbeit ist anspruchsvoll, aber auch sehr erfüllend. Oft sagen uns das auch die Anrufer: Wie gut, dass es euch gibt!

Anrufen

Heilige Maria Gedenktag: 1. Jänner

Diesmal begegnet sie uns auf dem Weg zu ihrer Base Elisabeth. Sie trägt ihre Erfüllung mit Gottes Sohn zu ihr. Die beiden Frauen bestärken einander im Glauben an ihre Berufung. Maria stimmt das Magnifikat an, Elisabeth spürt ihren Sohn. Miteinander beten, füreinander beten – ist immer eine Begegnung mit Gott. Wir beginnen das Neue Jahr mit Maria und feiern den Festgottesdienst am 1. Jänner in den Pfarrkirchen Tobelbad, Wundschuh und Dobl.



Mikhail Grachikov und Vector Stock Pro auf Shutterstock.com

Gerd Neuhold/SONNTAGSBLATT

Heiliger Stephanus Gedenktag: 26. Dezember

Gleich nach dem Christtag rufen wir den Hl. Stephanus in unsere Mitte.

Die Apostel wählten ihn zum Diakon. Er war ein guter Redner und konnte die Menschen zur Nachfolge Jesu begeistern. Für sein Bekenntnis wurde er als Gotteslästerer verurteilt und vor den Toren der Stadt gesteinigt.

Heute verehren wir Stephanus am zweiten Weihnachtstag als ersten Märtyrer. Durch viele Jahrhunderte wurde der Stefanitag mit zahlreichem Brauchtum begangen.

Der Hl. Stefan ist der Hauptpatron der Pferde. Aus diesem Grunde werden Pferdesegnungen und Ausfahrten abgehalten.

Christine Heckel



Depiction of St. Stephen from The Demidoff Altarpiece by Carlo Crivelli.

Ägypten – das Land der Vielfalt

Auf unserer Reise durch Ägypten durften wir die Ruhe und Weite der Wüste kennenlernen, wo wir die ältesten koptischen Klöster besichtigten. Wir erlebten das bunte Kairo, den unbeschreiblichen Verkehr und das rege Treiben in den Straßen.

Wir standen staunend vor den rund 5000 Jahre alten Pyramiden – sie sind eines der sieben Weltwunder – und be-

suchten die neue Bibliothek in Alexandria – ein modernes Kunstwerk.

Wir sahen den überwältigenden Reichtum in der Schatzkammer des Tutanchamun und die bedrückende Armut der Menschen in den Elendsvierteln Kairos.

Wir erlebten einen beeindruckenden Sonnenaufgang am Roten Meer und einen wunderschönen Sonnen-

untergang am Mittelmeer, den Smog in Kairo und den unbeschreiblich blauen Himmel in der Wüste.

Wir sahen die christliche Tradition der Kopten und den Islam friedlich nebeneinander leben und einander respektieren.

Diese vielen Eindrücke sind überwältigend und wir sind dankbar für diese Erfahrung!

Renate und Werner Muhr



Bustfahrer Osama aus Ägypten



Michael Fürnschuß

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Seelsorgeraum Kaiserwald (Alleininhaber), Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch; Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Kaiserwald **Layout:** Martina Anger, Michael Fürnschuß **Titelbild:** Idee: Anja Asel, Umsetzung: Michael Fürnschuß, Bilder: Martina Anger, s.salvador/Freeipik, 8777334/Pixabay und KI-generiert **Redaktionsteam:** Anja Asel, Michael Fürnschuß, Wolfgang Garber, Christine Heckel, Toni Schrettle **Hersteller:** DMS DATA+MAIL Schinnerl GmbH **Verlags- und Herstellungsort:** Dobl-Zwaring

KATHOLISCHE  KIRCHE STEIERMARK

ANZEIGE

seit 1967

EDELSBRUNNER

Autohaus & Kfz-Werkstätte

Ihre professionelle & individuelle Beratung

- hauseigene Lackiererei & Spenglerei
- Reparatur von Havarieschäden aller Art
- Pickerl-Überprüfung
- saisonale Services
- Fuhrparkbetreuung

IHRE WERKSTÄTTE FÜR PEUGEOT & JETZT AUCH CITROËN

PEUGEOT

EDELSBRUNNER

50 Jahre

Design & Fotografie: werbe-lechner.at

Grabenstraße 221 & 226
8010 Graz

T 0316/67 31 07
M office@edelsbrunner.at

www.edelsbrunner.at

Heilungsgebet für Körper Geist und Seele

Ines Kvar

Sterne in der Nacht seien Boten seiner Nähe. Am Donnerstag, 21. Dezember 2023 um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Tobelbad. Weitere Infos: sr-kaiserwald.at/a49564

Reiseangebote:

Reise für Jugendliche in die Toskana

Fr, 5. bis Mi, 10. Juli 2024

Reise nach Wales „Britanniens Wilder Westen“

Sa, 17. bis Sa, 24. August 2024

Nähere Infos: sr-kaiserwald.at/reisen

ANZEIGE

WOHNUNGEN ZU MIETEN LIEBOCH BERGSTRASSE 9

ERSTBEZUG



Hr. Stanzer: 0664/4172093
office@kuess.at

TAGESAUSFLUG

nach Wien und ins
Burgenland

Michael Fürnschuß

Samstag, 20. April 2024

- Führung im neu renovierten Parlament mit NR Ernst Gödl
- Führung im Wiener Stephansdom
- Besuch im Weingut Migsich

Abfahrt: 7:30 Uhr

Rückkunft: 22:30 Uhr

Anmeldung bei Diakon Wolfgang Garber unter 0676 8742-6574.

Näheres: sr-kaiserwald.at/reisen



Ökumenischer Lehrgang Aufsuchende Seelsorge im Pflegeheim und Zuhause

Sie möchten hochaltrige Menschen in Pflegeheimen und Zuhause besuchen und ehrenamtlich im Auftrag der Kirchen mitarbeiten?

Informationsabend

Datum: Dienstag, 23. Jänner 2024

Zeit: 17:00–20:00 Uhr

Ort: BEGEGNUNGszentrum der Pfarre Tobelbad

Buchpräsentation

Christian T. Rachlé und Anja Asel präsentieren ihr neues Buch. Sonntag, 3. März 2024, in Dobl. 8:30 Uhr Hl. Messe, anschließend ab ca. 9:30 Uhr Lesung bei Kaffee und Kuchen in der Bibliothek.



Öko? Logisch!



KI-generiert

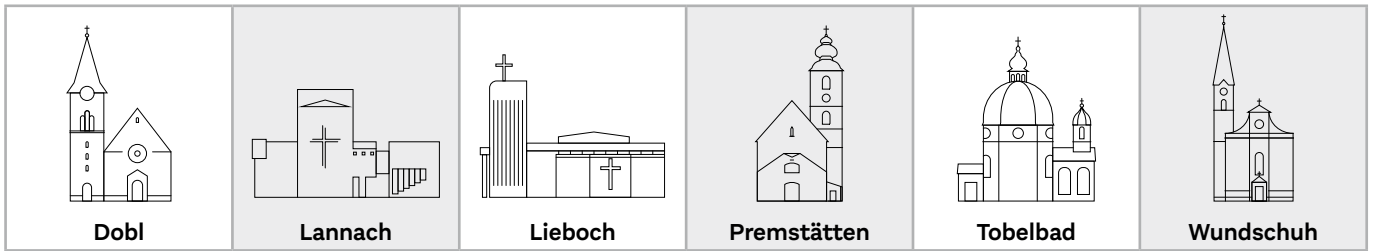
Tauschrausch

Wer sagt, dass ein nachhaltiger Lebensstil nur mit Verzicht zu tun hat? Ich jedenfalls nicht. Wenn ich an den (bereits 4.) Kleidertausch in Premstätten im November denke, kann es sogar richtig viel Spaß machen. Und dieser Spaß ist ansteckend. Ich habe den Kleidertausch im Sommer vergangenes Jahr bei uns ins Leben gerufen, weil ich zuvor den Kleidertausch Feldkirchen besucht habe und dachte: "Das schaffen wir auch!". Im Gespräch mit den Organisatorinnen in Gleisdorf ging's denen gleich: die haben vor ein paar Jahren den Kleidertausch in Feldbach besucht und waren dann ebenfalls Feuer und Flamme. Am 12. Jänner 2024 wird es nun in weiterer Folge das erste österreichische Vernetzungstreffen für Kleidertausch-Veranstalter:innen geben. (Mehr dazu unter kleidertausch.at)

Wenn wir nun an die schöne besinnliche Geschenkszeit...äh...Weihnachtszeit denken, gibt es immer „enkeltaugliche“ Wege, sprich: wenn wir unsere Haltung überdenken und z.B. gebrauchten Waren mehr Wert zukommen lassen. Denn: Das nachhaltigste Produkt ist immer das, das es schon gibt. Wer sich in diesem Sinne weiter mit mir und anderen Leuten austauschen möchte, ist herzlich am 13.12.2023 um 18:30 Uhr im Pfarrheim Premstätten zum Stammtisch von "Nachhaltig in Premstätten" eingeladen. An diesem Tag werden wir uns speziell über nachhaltige Geschenkideen und -verpackungen unterhalten.

Martina Anger

Sonntagsgottesdienste



So, 10. Dezember 2023						2. Adventsonntag					
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF *	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So, 17. Dezember 2023						3. Adventsonntag (Gaudete)					
10:00	Hl. Messe °	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe
So, 24. Dezember 2023 – Christmetten						4. Adventsonntag; Heiliger Abend					
21:00	WGF m. K.	19:30	Hl. Messe	22:30	WGF m. K.	22:30	Hl. Messe	21:00	Hl. Messe	21:00	Hl. Messe
So, 31. Dezember 2023						Fest der Heiligen Familie					
10:00	Hl. Messe *	10:00	Hl. Messe	18:00	Hl. Messe	—		08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe
So, 07. Jänner 2024						Taufe des Herrn					
08:30	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF m. K. *	10:00	Hl. Messe
So, 14. Jänner 2024						2. Sonntag im Jahreskreis					
08:30	WGF	08:30	Hl. Messe °	10:00	Hl. Messe *	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF
So, 21. Jänner 2024						3. Sonntag im Jahreskreis					
10:00	Hl. Messe *	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe
So, 28. Jänner 2024						4. Sonntag im Jahreskreis					
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF *	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe *	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe
So, 04. Februar 2024						5. Sonntag im Jahreskreis					
08:30	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe *	10:00	WGF
So, 11. Februar 2024						6. Sonntag im Jahreskreis					
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF *	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So, 18. Februar 2024						Erster Fastensonntag					
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe
So, 25. Februar 2024						Zweiter Fastensonntag					
10:00	WGF	10:00	Hl. Messe *	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe *	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF
So, 03. März 2024						Dritter Fastensonntag					
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	10:00	WGF *	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
So, 10. März 2024						Vierter Fastensonntag					
08:30	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe *	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	10:00	Hl. Messe
So, 17. März 2024						Fünfter Fastensonntag					
10:00	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe *	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF
So, 24. März 2024						Palmsonntag					
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF m. K.	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF m. K.	08:30	Hl. Messe

Hl. Messe: Heilige Messe • WGF: Wort-Gottes-Feier • WGF m. K.: Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung • *: Familiengottesdienst • °: Heilige Messe nach ostkirchlichem Ritus

Besondere Tage

Do, 14. 12.	Hl. Johannes vom Kreuz
Premst.	16:30 Adventkonzert VS, MS
So, 17. 12.	3. Adventsonntag
Dobl	17:00 Adventsingen
Lieboch	17:00 Adventkonzert
So, 24. 12.	Heiliger Abend
Siehe Sonntagsgottesdienste, Seite 18.	
Mo, 25. 12.	Christtag
Dobl	10:00 Heilige Messe
Lannach	10:00 WGF m. Kommunion
Lieboch	08:30 Heilige Messe
Premst.	10:00 Heilige Messe
Tobelbad	08:30 Heilige Messe
Wundsch.	08:30 WGF m. Kommunion
Di, 26. 12.	Stefanitag
Wundsch.	08:30 Heilige Messe
Lannach	10:00 Heilige Messe
So, 31. 12.	Hl. Silvester
Siehe Sonntagsgottesdienste, Seite 18.	
Mo, 01. 01.	Hochfest der Gottesmutter Maria
Dobl	18:00 Heilige Messe
Tobelbad	08:30 Heilige Messe
Wundsch.	10:00 Heilige Messe
Sa, 06. 01.	Dreikönigstag
Dobl	08:30 WGF m. Kommunion
Lannach	08:30 Heilige Messe
Lieboch	10:00 Heilige Messe
Premst.	08:30 Heilige Messe
Tobelbad	10:00 Heilige Messe
Wundsch.	10:00 WGF m. Kommunion
Fr, 02. 02.	Mariä Lichtmess
Dobl	18:00 Heilige Messe mit Prozession

Mi, 14. 02.	Aschermittwoch
Lannach	15:00 WGF im Pflegewohnh.
Lannach	16:00 WGF für Familien
Lannach	19:00 Hl. Messe
Premst.	19:00 Hl. Messe

Heiliger Abend

Kinderkrippenfeiern

Wundschuh	15:00 Uhr
Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten und Tobelbad	16:00 Uhr

Angebote

ZEITFENSTER

„Da geht einem das Herz auf“, „Berührend einfach schön“, sind die Kommentare, die ich nach dem Zeitfenster aufschnappe. Texte, Gebete, Musik, Weihrauch u. a. sind ein Angebot für alle Sinne, auch für dich! Danke, dass es das gibt. **Ab Februar wieder jeden 1. Freitag im Monat um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Lannach.**



Jugendvesper

Ein modern gestaltetes Abendgebet. **Am Freitag, 15. März um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Lieboch.**

Gottesdienste an Werktagen

Vom 27. 12. bis 5. 1. finden keine regulären Werktagsgottesdienste statt.

Dienstag

18:00 Uhr	Lieboch
19:00 Uhr	Premstätten

Mittwoch

18:00 Uhr	Tobelbad ¹³
19:00 Uhr	Lannach ¹

Donnerstag

19:00 Uhr	Wundschuh ¹
-----------	------------------------

Freitag

15:00 Uhr	Pflegeheim ²
18:00 Uhr	Dobl ¹

¹ Teilweise finden die Gottesdienste in den Kapellen statt. Nähere Informationen in den Verlautbarungen und auf sr-kaiserwald.at

² Abwechselnd in den Pflegeheimen im Seelsorgeraum

³ Nur in der dritten Woche des Monats.

Vorabend-GD

Samstag

18:00 Uhr	La., Prem. od. Wund. ⁴
19:00 Uhr	Lieboch

⁴ Abwechselnd in Lannach, Premstätten und Wundschuh; immer dort wo am Sonntag eine Wort-Gottes-Feier ist.

Ökumenischer Gottesdienst

Lannach Sa, 16. 03. 18:00 Uhr

ANZEIGEN

mild stein
VON NATUR AUS DAS BESTE



Stiegen und Böden
Küchenarbeitsplatten
Fensterbänke

Pischelsdorf Graz
03113/2332 0676 602 11 03

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr

Herr **Walter Pfaffenberger** steht Ihnen in allen Natursteinangelegenheiten gerne mit seinem Fachwissen zur Verfügung.

0676 602 11 03



**Grabanlagen
Grabsteinreinigungen
Grabsteinrenovierungen
Inschriften
Grabschmuck**

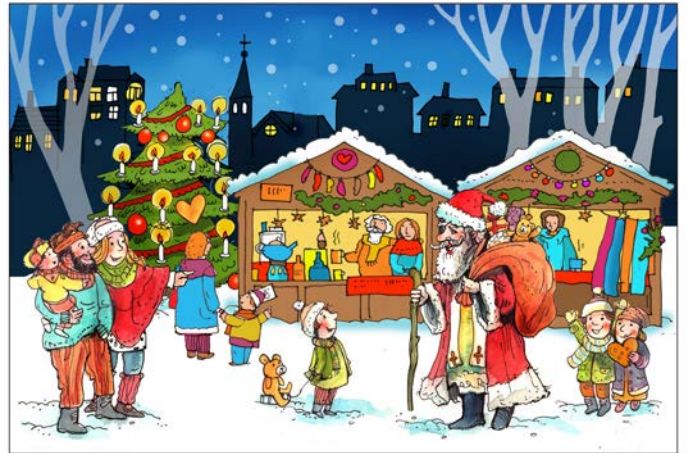
Aktion bis 29.2.2024 - 30% auf Ausstellungsgräber



Edmund Strohmaier

8511 St. Stefan/Stainz, Lemsitz 10
0680/1230845 www.strohmaier.at

Wer findet die 12 Unterschiede auf dem Adventmarkt?



Auf dem Adventmarkt ist ein ganz schönes Gewimmel und mittendrin ist Bischof Nikolaus mit Bart und Gewand. Zwölf Unterschiede sind in den beiden Bildern zu sehen. Entdeckst du sie? Die Lösung findest du unter www.sr-kaiserwald.at/a49565.

Copyright Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Wir sind jederzeit unter 03136 612 07 für Sie da! Das Notfalltelefon für den Seelsorgeraum Kaiserwald.

Unter unserer gewöhnlichen Festnetznummer 03136 612 07 können Sie in Notfällen **auch außerhalb unserer Öffnungszeiten** jemanden erreichen.

Einer unserer Priester ist immer im Bereitschaftsdienst. Sie werden zu ihm weiterverbunden.

Zu den Notfällen zählen unter anderem folgende Situationen:

- Sie wünschen einen Priester für eine schwer kranke oder sterbende Person.
- Sie befinden sich im Moment in einer Krisensituation oder schwierigen Lage und benötigen seelsorgliche Hilfe.

Zögern Sie nicht, uns anzurufen.



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefon: 03136 612 07 • Web: www.sr-kaiserwald.at • Mail: sr.kaiserwald@graz-seckau.at

Öffnungszeiten Sekretariat: Mo–Do 9:00–12:00 Uhr und 15:00–17:00 Uhr, Fr 9:00–12:00 Uhr

Adresse Sekretariat: Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch

Zusätzlich steht das Seelsorgeteam gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.

Seelsorgeraum der Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad und Wundschuh